



Amtliche Bekanntmachungen

Herausgeber: Der Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Redaktion: Justitiariat, Tel. 81-11764

Nr.: 1/2010

Düsseldorf, den 4. Januar 2010

- Seite 2 Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Integrativen Bachelorstudiengang Informationswissenschaft und Sprachtechnologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 18. Dezember 2009
- Seite 3 Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Englisch im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 18. Dezember 2009
- Seite 4 Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den integrativen Bachelorstudiengang Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 18. Dezember 2009
- Seite 8 Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Jüdische Studien als Kern- und Ergänzungsfach im Bachelor-Kernfachstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 21. Dezember 2009
- Seite 14 Siebte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 17. Dezember 2009

Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Integrativen Bachelorstudiengang
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie
an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
vom 18.12.2009

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert am 12.05.2009 (GV. NRW. 2009, S. 308), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Integrativen Bachelorstudiengang Informationswissenschaft und Sprachtechnologie an der philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 22.06.2005 wird wie folgt geändert:

1.) § 12 Absatz 4 Buchstabe a erhält folgende Fassung:

"a) für eine Abschlussprüfung in den Aufbaumodulen C3 und C4 die bestandene Abschlussprüfung im Aufbaumodul C1"

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 03.02.2009 und vom 15.12.2009.

Düsseldorf, den 18.12.2009

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



Hans Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.

**Ordnung zur Änderung der Studienordnung
für den Studiengang
Englisch
im Masterstudium
der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
vom 18.12.2009**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert am 12.05.2009 (GV. NRW. 2009, S. 308), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Studiengang Englisch im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 02.05.2006 wird wie folgt geändert:

- 1.) In § 5 (1) wird der erste Satz geändert wie folgt:
"Innerhalb des Faches können ein oder zwei aus den folgenden Studienschwerpunkten gewählt werden:"
- 2.) In § 5 (2) wird der folgende Satz als Satz 2 angefügt:
"Werden zwei Schwerpunkte gewählt, so sind 8-9 Module (Fach- und Vertiefungsmodule) zu studieren: 4 bis 5 in einem Schwerpunkt und 4 in einem zweiten Schwerpunkt."
- 3.) In § 6 (2), Schwerpunkt 4, Ziffer 5, werden die Worte "im 2. Semester" gestrichen. Die Zahl "10" wird durch die Zahl "6" ersetzt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 03.02.2009 und 15.12.2009.

Düsseldorf, den 18.12.2009

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



Hans Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.

**Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung
für den integrativen Bachelorstudiengang
Medien- und Kulturwissenschaft
an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
vom 18.12.2009**

Aufgrund des §2 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert am 12.05. 2009 (GV. NRW. S. 308), hat die Heinrich-Heine-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den integrativen Bachelorstudiengang Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 22.06.2005 wird geändert wie folgt:

1.) § 6 wird geändert wie folgt:

„(1) Das Studium gliedert sich in ein erstes und zweites Studienjahr und in ein Abschlussjahr. Auf das erste Studienjahr entfallen in der Regel 40 SWS, auf das zweite Studienjahr 38 und auf das Abschlussjahr 20 SWS.

(2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind 6 interdisziplinären Studienbereichen zugeordnet:

I	Kommunikation (Theorien und Anwendung)	14 SWS
II	Kultur (Theorien und Systeme, Geschichte, Prozesse)	14 SWS
III	Medien (Theorien, Geschichte, Formen, Prozesse, Ethik/Recht)	12 SWS
IV	Interkulturelle Kommunikation	16 SWS
V	Praxis	18 SWS
	Praktikum	6 SWS
	Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 SWS
	Summe	98 SWS“

2.) § 7 Absatz 3 wird geändert wie folgt:

„(3) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse in den Studienbereichen I-V. Die *Aufbaumodule* in den Studienbereichen I-III gliedern sich thematisch in die *Aufbaumodule Medien und Gesellschaft* (8 SWS), *Medienästhetik* (8 SWS), *Medienethik* (4 SWS) und *Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden* (4 SWS), die jeweils Veranstaltungen aus allen drei Studienbereichen umfassen. Neben diesen drei Modulen sind zwei *Aufbaumodule* im Umfang von je 4 SWS im Studienbereich IV zu studieren.“

3.) § 8 Absätze 2 und 3 werden zusammengefasst und geändert wie folgt:

„(2) *Überblicksveranstaltungen* geben zum einen Überblicksinformationen über die jeweiligen Studienbereiche und Problemstellungen der einzelnen Module und haben zum Teil interdisziplinären Charakter, d. h. werden von Dozenten verschiedener Fächer gemeinsam durchgeführt. Zum anderen führen sie in die Studienbereiche durch Literaturstudium, Anfertigen von Referaten über Einzelthemen des Problembereichs und gemeinsame Diskussion ein.

(3) *Themenseminare* dienen der vertieften und exemplarischen Erarbeitung ausgewählter Problembereiche aus einem Studienbereich durch Literaturstudium, praktische Übungen und gemeinsame Diskussion.“

4.) § 8 Absatz 4 erhält die Nummer § 8 Absatz 3.

5.) § 11 Absatz 2 wird geändert wie folgt:

“(2) In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Abschlussprüfungen abzulegen:

1. in je einer Lehrveranstaltung zu den Basismodulen der Studienbereiche I bis III.
2. in je zwei Lehrveranstaltungen zu den Aufbaumodulen der Studienbereiche I-III *Medien und Gesellschaft* und *Medienästhetik* (vgl. § 7 Abs. 3),
3. in je einer Lehrveranstaltung zu den Aufbaumodulen der Studienbereiche II-III *Medienethik* und *Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden* (vgl. § 7 Abs. 3),
4. in je einer Lehrveranstaltung zu den beiden Aufbaumodulen des Studienbereichs IV *Interkulturalität 1* und *Interkulturalität 2*.

Übersicht:

Basismodule zu den Studienbereichen I-III
Aufbaumodule zu den Studienbereichen I-IV
Summe

3 AP
8 AP
11 AP“

6.) Der Studienplan wird gegen den folgenden Studienplan ausgetauscht:

Studienverlaufsplan Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft

St. J.	Sem.	I. Kommunikation	II. Kultur	III. Medien	IV. Interkulturelle Kommunikation	V. Praxis	VI. Wahlber.	CP
1	1	Basismodul I Überblicksveranst. (2 SWS) Einführung in die Sprachwissenschaft	Basismodul II Einführung in den Studiengang (4 SWS) Schwerpunkt Kultur	Basismodul III Einführung in den Studiengang (4 SWS) Schwerpunkt Medien	Basismodul IV Propädeutikum Sprachkurse für Anfänger / kulturwissenschaftliches Proseminar (4 SWS)	Modul Kulturtechniken 1 Rhetorik/Theater (2 SWS, 3 CP) Creative Writing (2 SWS, 3 CP)	2 SWS 2 CP	29
	2	Überblicksveranst. (2 SWS) Semiotik - kulturwissenschaftlich 1 AP / 9 CP	Überblicksveranst. (2 SWS) Kulturgeschichte / -philosophie/ -theorie 1 AP / 11 CP	Überblicksveranst. (2 SWS) Mediengeschichte 1 AP / 11 CP	Sprachkurse für Fortgeschrittene (4 SWS) 8 CP	Medien- und Kulturberufe (2 SWS, 1 CP) 7 CP	8 SWS 8 CP	27
2	3	Aufbaumodul Medien und Gesellschaft Überblicksveranst. (2 SWS) Kommunikation - kulturwissenschaftlich 2 AP / 18 CP			Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 1 Überblicksveranst. (2 SWS) Prozesse und Modelle der Interkulturalität Themenseminar (2 SWS) Ausgewählte Kulturregionen 1 AP / 9 CP	Modul Kulturtechniken 2 Hörfunk, Audiomedien (2 SWS, 3 CP) Visuelle Medien (2 SWS, 3 CP) Textmedien, Recherche/ Interview (2 SWS, 3 CP)	2 SWS 2 CP	33
	4/5	Aufbaumodul Medienästhetik Überblicksveranstaltung (2 SWS) Ästhetik Themenseminar (2 SWS) Elektronische Medien Themenseminar (2 SWS) Medienformen Themenseminar (2 SWS) Visuelle Kultur 2 AP / 18 CP	Aufbaumodul Medienethik Überblicksveranstaltung (2 SWS) Ethik / Angewandte Ethik Themenseminar (2 SWS) Medienethik und Medienrecht / Natur und Technik 1 AP / 9 CP	Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden Projektseminar (4 SWS) Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden 1 AP / 9 CP	Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 2 Themenseminar (2 SWS) Medien und interkulturelle Wahrnehmung Themenseminar (2 SWS) Medien und Globalisierung 1 AP / 9 CP	Neue Medien, Internetjournalismus (2 SWS, 3 CP) 12 CP Modul Projektmanagement Projektplanung und Projektauswertung 4 SWS / 4 CP	2 SWS 2 CP	31
3	6	Bachelorarbeit, Bachelorkolloquium 12 CP			Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit (6 SWS, 16 CP)			28
	gesamt	14 SWS (29 CP)	14 SWS (29 CP)	12 SWS (27 CP)	16 SWS (26 CP)	24 SWS (39 CP)	18 SWS (18 CP)	180
Insgesamt 98 SWS, 11 Abschlussprüfungen und Bachelorarbeit, 180 CP								
Erläuterung: 1 Semesterwochenstunde (SWS) ist in der Regel mit 1 Credit Point (CP) bewertet, bei arbeitszeitintensiven Seminaren im Bereich Praxis jedoch mit 1,5 CP, eine Modulabschlussprüfung mit 6 CP.								

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 26.05.2008 und 15.12.2009.

Düsseldorf, den 18.12.2009

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.M. Piper', written over the printed name.

Hans Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.

**Ordnung zur Änderung der Studienordnung
für den Studiengang
Jüdische Studien
als Kern- und Ergänzungsfach im Bachelor-Kernfachstudium
der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

vom 21.12.2009

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert am 12.05.2009 (GV. NRW. 2009, S. 308), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Jüdische Studien als Kern- und Ergänzungsfach im Bachelor-Kernfachstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 25.07.2006 wird wie folgt geändert:

1.) § 6 erhält folgende Fassung:

„Die Studieninhalte des Fachs Jüdische Studien sind in Module (Basismodule, Aufbaumodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von 4 bis 8 SWS.

Die **Basismodule** sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studien- jahr	Kernfach			Ergänzungsfach		
				SWS	CP		SWS	CP
A	Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	1	Pflicht	8	8 (+ 4)	Pflicht	4	4 (+ 2)
B	Hebräische Sprache I – Biblisches Hebräisch	1	Pflicht	8	10 (+ 6)	Pflicht	8	10 (+ 6)
C	Hebräische Sprache II – Modernhebräisch	1	Pflicht	4	4 (+ 6)	Pflicht	4	4 (+ 6)

Basismodule:

A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum

Kernfach:

1. Fachliche Einführung in die Judaistik (Inhalte: Religion, Geschichte, Kultur, Literatur; offen für das Studium generale);

2. Methodenlehre: Wissenschaftliches Arbeiten

Ergänzungsfach:

Fachliche Einführung in die Judaistik (Inhalte: Religion, Geschichte, Kultur, Literatur)

B: Hebräische Sprache I – Biblisches Hebräisch

1. Grammatik;
2. Einüben von Lesen und Übersetzen.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls B (Übersetzungsklausur) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

C: Hebräische Sprache II – Modernhebräisch

1. Konversation;
2. Grammatik;
3. Einüben des schriftlichen Ausdrucks.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls C (Übersetzungsklausur, mündliche Prüfung) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

Die **Aufbaumodule** sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studien- jahr	Kernfach			Ergänzungsfach		
				SWS	CP		SWS	CP
0	Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch	2./3.	Pflicht	8	10 (+ 6)			
A	Hebräische Sprache und Lite- ratur der Gegenwart	2./3.	Pflicht	6	6 (+ 4 – 6)	Wahl- pflicht	6	6 (+ 4 – 6)
B	Mehrheitskultur - Minderheits- kultur	2./3.	Wahl- pflicht	6	6 (+ 2 – 6)	Wahl- pflicht	6	6 (+ 4 – 6)
C	Tradition und Wandel im Ju- dentum	2./3.	Wahl- pflicht	6	6 (+ 2 – 6)	Wahl- pflicht	6	6 (+ 4 – 6)
D	Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	2./3.	Wahl- pflicht	6	6 (+ 2 – 6)	Wahl- pflicht	6	6 (+ 4 – 6)
E	Israel – Staat und Gesellschaft	2./3	Wahl- pflicht	6	6 (+ 2 – 6)	Wahl- pflicht	6	6 (+ 4 – 6)

Aufbaumodule**0: Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch**

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln die Grammatik des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch und bieten Lese- und Übersetzungsübungen von Texten des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch.

A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen zum einen dem Ausbau der Sprachkompetenz im Umgang mit literarischen Texten und in der Konversation und führen zum anderen in Formen und Themen der israelischen Gegenwartsliteratur ein.

B: Mehrheitskultur-Minderheitskultur¹

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur.

C: Tradition und Wandel im Judentum¹

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkens des Ringens um Kontinuität oder Veränderung im Judentum.

D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt¹

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: was ist Judentum?

E: Israel – Staat und Gesellschaft¹

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israels und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert.

¹ Die Aufbaumodule B, C, D und E werden wechselweise in jedem zweiten Jahr angeboten.“

2.) In § 9 werden folgende Änderungen vorgenommen:

a) In Absatz 1 werden vor dem Wort "Studienarbeit" die Worte "eine Präsentation" eingefügt.

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„Folgende Prüfungen sind für das **Kernfach** Jüdische Studien vorgesehen:

Basismodul A: 1 Abschlussprüfung zur Einführung in die Judaistik (4 CP)

Basismodul B: 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur) (6 CP)

Basismodul C: 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur und mündl. Prüfung) (6 CP)

Mit Bestehen der Sprachprüfungen aus Basismodul B und C wird das Hebraicum erworben.

Aufbaumodul 0: 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur) (6 CP)

Aufbaumodul A: 1 Abschlussprüfung, wahlweise Klausur (4 CP), Hausarbeit (4 CP) oder Studienarbeit (6 CP)

Aufbaumodule B, C, D und E: In drei zu wählenden Aufbaumodulen ist jeweils eine Abschlussprüfung abzulegen, wahlweise: Mündliche Prüfung (2 CP); oder: Präsentation, Klausur oder Hausarbeit (4 CP); oder: Klausur mit mündlicher Prüfung oder Studienarbeit (6 CP). Mindestens eine Abschlussprüfung muss eine Studienarbeit sein.“

c) In Absatz 4 werden in der dritten Zeile die Worte "und mündliche Prüfung" gestrichen.

d) In Abs. 4 werden die letzten beiden Zeilen ersetzt durch den Text "*Aufbaumodule A, B, C, D und E:* In einem zu wählenden Aufbaumodul ist eine Abschlussprüfung (wahlweise: Mündliche Prüfung und Klausur, oder: Studienarbeit) abzulegen (6 CP). In einem weiteren zu wählenden Aufbaumodul ist eine weitere Abschlussprüfung (Präsentation, Klausur oder Hausarbeit) abzulegen (4 CP)."

3.) In § 10 Abs. 2 wird die Zahl "4" durch die Zahl "5" ersetzt; die Worte "davon 1 zu einer Lehrveranstaltung eines Aufbaumoduls" werden ersetzt durch die Worte "davon 2 zu Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule".

4.) §11 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst "(1) Die Bachelorarbeit bezieht sich in der Regel auf den Inhalt einer Lehrveranstaltung des Abschlussjahres. Mit Zustimmung der Kandidatin oder des Kandidaten kann das Thema auch aus einem anderen Themenbereich gestellt werden. Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann den Themenbereich für die Bachelorarbeit vorschlagen.

5.) In § 12 Abs. 1 wird im dritten Satz die Zahl "5" gestrichen und an das Ende dieses Satzes werden die Worte "(vgl. § 9)" angefügt.

6.) Der "Exemplarische Studienverlaufsplan Kernfach" wird durch den folgenden Plan ersetzt:

Sem.	SWS		CP	SWS		CP	SWS		CP
	<u>Basismodul A:</u> Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum			<u>Basismodul B:</u> Hebräische Sprache I (Biblisches Hebräisch)			<u>Basismodul C:</u> Hebräische Sprache II (Modernhebräisch)		
1	▪ BS/Ü Einf. i.d. Judaistik ▪ BS/Ü Methodik	2 2	2 2	▪ SK Hebr. Grammatik	6	8			
2	▪ BS/Ü Einf. i.d. Judaistik ▪ BS/Ü Methodik	2 2	2 + 4 2	▪ SK Hebr. Lektüre	2	2 + 6	▪ SK Hebr. Grammatik ▪ SK Hebr. Sprachpraxis	2 2	2 + 6 2
		$\Sigma = 8$	8 + 4		$\Sigma = 8$	10 + 6		$\Sigma = 4$	4 + 6
	<u>Aufbaumodul O:</u> Mischna-Hebräisch, Mittelalterliches Hebräisch			<u>Aufbaumodul A:</u> Hebräische Sprache u. Literatur d. Gegenwart			<u>Aufbaumodul C:</u> Tradition und Wandel im Judentum		
3	▪ SK Mischna-Hebräisch ▪ SK Mittelalterl. Hebräisch	2 2	3 2	▪ SK/Ü Hebr. Konversation ▪ AS Hebr. Sprache u. Literatur d. Gegenwart I	2 2	2 2	▪ V/AS	2	2 2
4	▪ SK Mischna-Hebräisch ▪ SK Mittelalterl. Hebräisch	2 2	3 + 6 2	▪ AS Hebr. Sprache u. Literatur d. Gegenwart II	2	2 + 6	▪ V/AS ▪ V/AS	2 2	2 2 + 4
		$\Sigma = 8$	10 + 6		$\Sigma = 6$	6 + 6		$\Sigma = 6$	6 + 4
	<u>Aufbaumodul D:</u> Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt			<u>Aufbaumodul E:</u> Israel: Staat und Gesellschaft					
5	▪ V/AS ▪ V/AS	2 2	2 2	▪ V/AS ▪ V/AS	2 2	2 2			
6	▪ V/AS	2	2 + 2	▪ V/AS	2	2 + 6			
		$\Sigma = 6$	6 + 2		$\Sigma = 6$	6 + 6			

7.) Der "Exemplarische Studienverlaufsplan Ergänzungsfach" wird durch den folgenden Plan ersetzt:

Sem.	SWS		CP		SWS		CP		SWS	CP
	Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum		Basismodul B: Hebräische Sprache I (Biblisches Hebräisch)		Basismodul C: Hebräische Sprache II (Modernhebräisch)					
1	▪ BS/Ü Einf. i.d. Judaistik	2	2	2	▪ SK Hebr. Grammatik	6	8			
2	▪ BS/Ü Einf. i.d. Judaistik	2	2 + 2	2 + 6	▪ SK Hebr. Lektüre	2	2 + 6	▪ SK Hebr. Grammatik ▪ SK Hebr. Sprachpraxis	2	2 + 6
		$\Sigma = 4$	4 + 2	10 + 6		8		$\Sigma = 4$	4	4 + 6
	<u>Aufbaumodul B:</u> Mehrheitskultur, Minderheitskultur									
3	▪ V/AS	2	2							
4	▪ V/AS ▪ V/AS	2 2	2 + 4 2							
		$\Sigma = 6$	6 + 4							
	<u>Aufbaumodul D:</u> Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt									
5	▪ V/AS ▪ V/AS	2 2	2 2							
6	▪ V/AS	2	2 + 6							
		$\Sigma = 6$	6 + 6							

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 16.06.2009 und 07.12.2009.

Düsseldorf, den 21.12.2009

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



Hans Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.

Siebte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen
der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
mit dem Abschluss Bachelor of Arts
vom 17.12.2009

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert am 12.05.2009 (GV. NRW. 2009, S. 308), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 11.05.2005, zuletzt geändert am 17.07.2009, wird wie folgt geändert:

Der Anhang 2 "Fächerspezifischer Anhang" erhält folgende Änderungen:

- a) In Tabelle 1 "Kernfächer" werden in der Spalte "Romanistik" in der Zeile "Voraussetzungen für Abschlussprüfungen" nach dem Wort "Literaturwissenschaft" die Worte "(und in begründeten Fällen auch mit einem Aufbauseminar aus dem Optionsmodul)." eingefügt.
- b) Tabelle 1 "Kernfächer", Spalte "Jüdische Studien", Zeile "AP in den Modulen", erhält folgende Fassung:
 - 1 AP in Basismodul A (4 CP)
 - 2 Sprachprüfungen in den Basismodulen B und C (je 6 CP)
 - 1 Sprachprüfung in Aufbaumodul 0 (6 CP)
 - 1 AP in Aufbaumodul A (wahlweise 4 CP für eine Klausur oder Hausarbeit oder 6 CP für eine Studienarbeit)
 - 3 AP in drei der Aufbaumodulen B, C, D und E (wahlweise 2 CP für eine mündliche Prüfung, 4 CP für eine Präsentation, eine Klausur oder Hausarbeit, 6 CP für eine Studienarbeit oder eine Klausur mit mündlicher Prüfung). $\Sigma = 40 \text{ CP}$.
- c) Tabelle 2 "Ergänzungsfächer", Spalte "Jüdische Studien", Zeile "AP in den Modulen" wird wie folgt neu gefasst:
 - 1 AP in Basismodul A (2 CP)
 - 2 Sprachprüfungen in den Modulen B und C (je 6 CP)
 - 1 AP in einem der Aufbaumodule A, B, C, D und E (6 CP, wahlweise: Mündliche Prüfung und Klausur, oder: Studienarbeit)
 - AP in einem weiteren der Aufbaumodule A, B, C, D und E (4 CP, wahlweise: Präsentation, Klausur oder Hausarbeit)" $\Sigma = 24 \text{ CP}$.
- d) In Tabelle 2 "Ergänzungsfächer", Spalte "Jüdische Studien", wird der Inhalt in der Zeile "Voraussetzungen für Abschlussprüfungen" ersatzlos gestrichen.
- e) In der Tabelle "Integrative Bachelorstudiengänge", Spalte "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie", Zeile "Voraussetzungen für Abschlussprüfungen", wird der erste Aufzählungspunkt wie folgt gefasst:

"für eine Abschlussprüfung in den Aufbaumodulen C3 und C4 die bestandene Abschlussprüfung im Aufbaumodul C1"

- f) In der Tabelle "Integrative Bachelorstudiengänge" wird die Spalte "Medien und Kulturwissenschaft" wie folgt neu gefasst:

Studiengang	Medien- und Kulturwissenschaft
Studienumfang	98 SWS
Zahl der AP	11
AP in den Modulen	<ul style="list-style-type: none"> • Je 1 AP in den Basismodulen I bis III • 1 AP in je zwei Lehrveranstaltungen zu Aufbaumodulen der Studienbereiche I-III <i>Medien und Gesellschaft</i> und <i>Medienästhetik</i> • 1 AP in je einer Lehrveranstaltung zu Aufbaumodulen der Studienbereiche I-III <i>Medienethik</i> und <i>Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden</i> • 1 AP in je einer Lehrveranstaltung zu Aufbaumodulen <i>Interkulturalität 1 und 2</i>
Voraussetzungen für Abschlussprüfungen	
Kreditpunkte je AP	5
Gewichtung der AP für die Gesamtnote	1/14
Praktikum	3 Monate, 6 SWS, 16 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 SWS

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 15.12.2009.

Düsseldorf, den 17.12.2009

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



Hans Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.